

CAS Forschungsmanagement: Open Access

27. Januar 2016

Dr. Dirk Verdicchio
Universität Bern, Universitätsbibliothek
Fachstelle Open Access & Wissenschaftskommunikation
Tel. 031 631 9595
Mail: dirk.verdicchio@ub.unibe.ch
<http://www.openaccess.unibe.ch>
<https://boris.unibe.ch>

Open Access: Definition

“Open Access (OA) literature is digital, online, free of charge, and free of most copyright and licensing restrictions.” (Suber 2012: 4)

Suber, Peter. 2012. *Open access*. Cambridge, Mass: MIT Press. Online:
<https://mitpress.mit.edu/books/open-access>

Warum Open Access?

- Not: Steigende Zeitschriftenpreise - Wissenschaftliche Informationsversorgung nicht mehr gesichert
- Chance: Digitalisierung, Internet - Möglichkeiten der weiteren Verbreitung von Forschungsergebnissen
- Wille: Wissenschaftskommunikation sollte nicht von Geschäftsmodellen abhängig sein
- Pflicht: Mandatierung durch Forschungsinstitutionen und Geldgebern

Initiativen und Positionspapiere

- > Budapest Open Access Initiative (Februar 2002)
www.opensocietyfoundations.org/openaccess
- > Bethesda Statement on Open Access Publishing (Juni 2003)
<http://nrs.harvard.edu/urn-3:HUL.InstRepos:4725199>
- > Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities (Oktober 2003)
<http://oa.mpg.de/lang/en-uk/berlin-prozess/berliner-erklarung/>

Open Access – „grün“ und „gold“

‘Goldener Weg’: Der Verleger macht den Inhalt sofort frei zugänglich

- Open Access-Zeitschriften
- Open Access Bücher

‘Grüner Weg’: Selbstablage (Zweitveröffentlichung) eines pre-print oder post-print in einem institutionellen oder disziplinären Repository

Hybrid Open Access: Zugänglichmachung einzelner Artikel in einem Closed Access Journal gegen Bezahlung (wird von Forschungsförderern wegen ‘double dipping’ abgelehnt)



Open Access: Gegenstände

„Open Access-Veröffentlichungen umfassen originäre wissenschaftliche Forschungsergebnisse ebenso wie Ursprungsdaten, Metadaten, Quellenmaterial, digitale Darstellungen von Bild- und Graphik-Material und wissenschaftliches Material in multimedialer Form.“

(Berliner Erklärung 2003)

Open Access in der Schweiz

- > Berliner Erklärung: In der Schweiz unterzeichnet von der CRUS, dem SNF, die Akademien der Wissenschaften und mehreren Universitäten.
- > SNF: Fordert Open Access seit 2008
- > Open-Access-Policies an vielen Schweizer Hochschulen (Uni Bern seit 2012, Uni Basel, Uni Zürich, Uni Genf, Uni St. Gallen, ETH Zürich)
- > Repositorien an Schweizer Universitäten (Bern: BORIS, Uni Zürich: ZORA, St. Gallen: Alexandria, Genf: Archive ouvert, ETH Zürich: edoc, Lausanne, Fribourg, Neuchâtel u.a.: Rero, Luzern: LORY)
- > Publikationsplattformen: Bern: Bern Open Publishing, Zürich: HOPE (im Aufbau)
- > Open-Access-Publikationsfonds: Uni Zürich, ETH Zürich

SNF-Regelungen zu Open Access

Der SNF verpflichtet die durch ihn geförderten Forschenden grundsätzlich zur Open Access Publikation ihrer Forschungsergebnisse.

[...]

Aus SNF finanzierten Forschungsprojekten resultierende Zeitschriftenartikel sind spätestens 6 Monate nach der Verlagspublikation in einem disziplin-spezifischen oder institutionellen Repository frei zugänglich zu machen.

[...]

Aus SNF-Forschungsprojekten resultierende Buchpublikationen, [...] sind spätestens 24 Monate nach der Verlagspublikation [...] frei zugänglich zu machen

[...].

Die Erfüllung der OA-Verpflichtung ist in der wissenschaftlichen Berichterstattung nachzuweisen.

SNF- Regelungen zu Open Access II

Kosten für Publikationen in reinen OA-Zeitschriften mit wissenschaftlich anerkanntem Qualitätsniveau sind bis zu einer Höhe von CHF 3000.- pro Publikation den zugeprochenen Projektmitteln während der Projektlaufzeit anrechenbar.

[...]

Kosten für Open Access Buchpublikationen können ab [...] bei der Gesuchseinreichung geltend gemacht werden.

Der SNF gewährt ab 1. Juli 2014 auf Gesuch hin Publikationsbeiträge an die Kosten von Open Access Buchpublikationen von Forschungsergebnissen, die nicht im Rahmen eines vom SNF finanzierten Forschungsprojekts entstanden sind (unabhängige Publikationsbeiträge).

Open Access – Stand heute

- > Open Access-Publikationen
 - Über 11'028 qualitätsgeprüfte Open Access-Zeitschriften im DOAJ (18.1.2016)
 - über 3015 Repositorien bei DOAR (18.1.2016)
- > Trends
 - überdurchschnittlicher Zuwachs der Open Access-Ressourcen im Vergleich zum traditionellen Publishing
 - grössere, allgemeinere OA-Journals (PLOS ONE, eLife, PeerJ)
 - Selbstarchivierungspflicht an Institutionen nimmt zu
 - Open Access-Verpflichtung durch Forschungsförderer nimmt zu
 - Verlage steigen vermehrt in das Geschäft mit bezahlten Open Access-Zeitschriften (Gold OA) und Open Access-Artikeln (Hybrid OA) ein

Internationale Entwicklungen



Goal: 100% (green and gold) OA in 2022



- Governmental goal of 50% (100 %) OA within 5 years (10 years)
- VSNU: agreement with Springer and Elsevier (OA publishing and access subscription)



- Government & RCUK action
- JISC APC pilot offsetting APC costs with subscription fees
- OA obligatory for the next REF
- Wellcome Trust OA policy incl. sanctions



- German Alliance supports concrete realizations of MPG proposal
- DFG supports German universities to establish OA publication budgets since 2010



Research Council: five-year Gold OA funding scheme



National guideline for OA. From 2017 on CC BY for funded research



FP7 & Horizon 2020

- Mandatory OA Policy
- recommendation to the member state: 60% by 2016

Science Europe

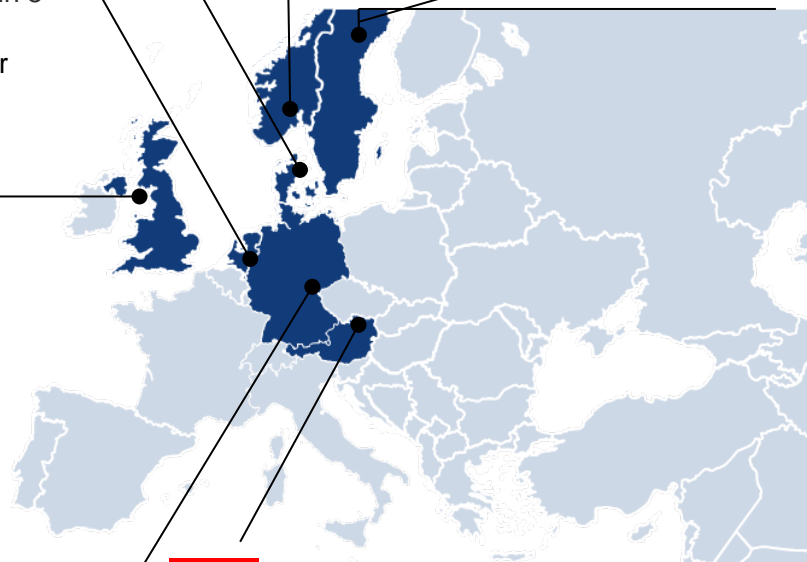
- OA position statements in 2013
- principles for OA publishing services in 2015

LERU

- OA-Petition 2015

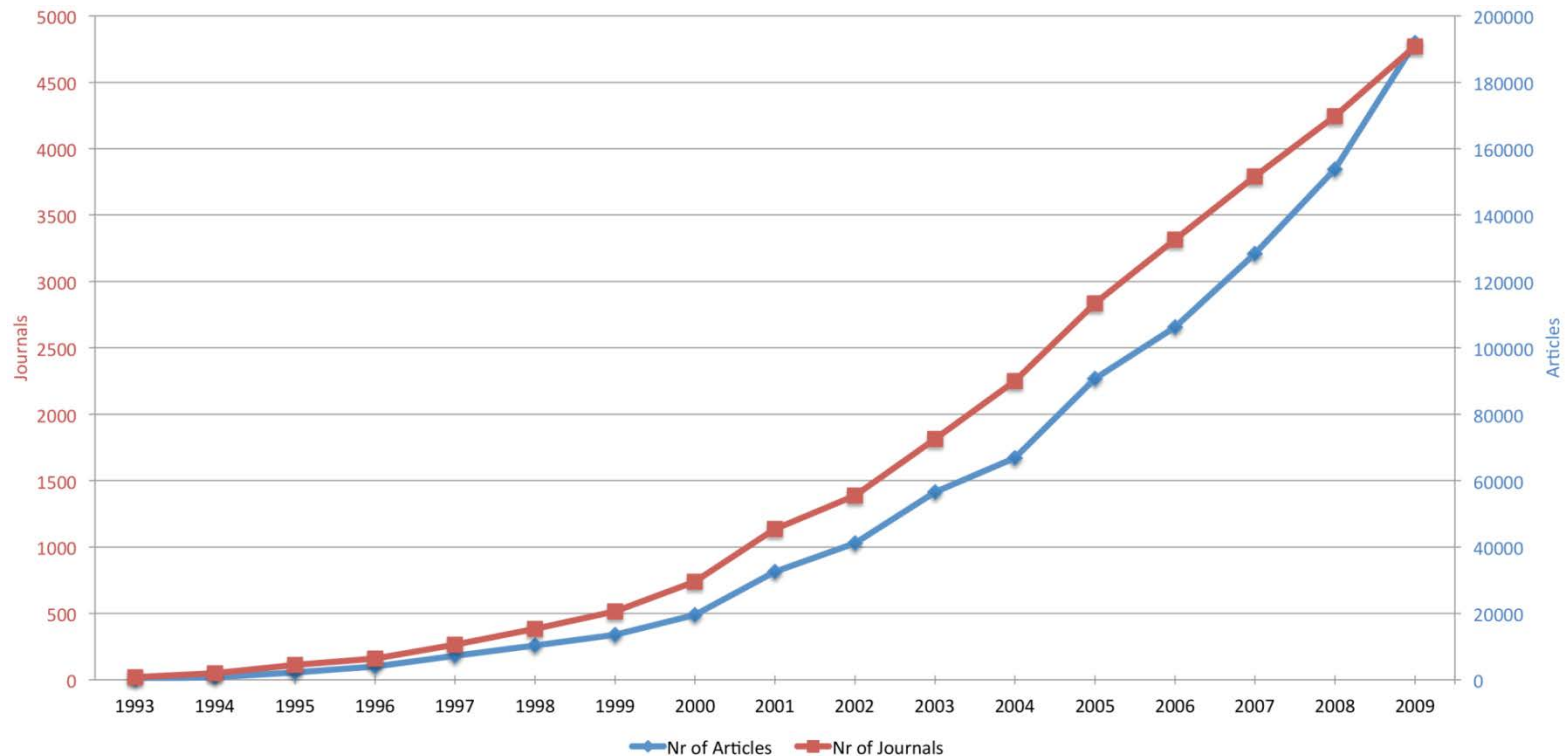


- OA policy: 12 month embargo for all public funding agencies with a budget > \$ 100 Mio.
- strong OA Ivy League supporters, e.g. Harvard
- most advanced OA policies by some charities like Gates, Ford etc



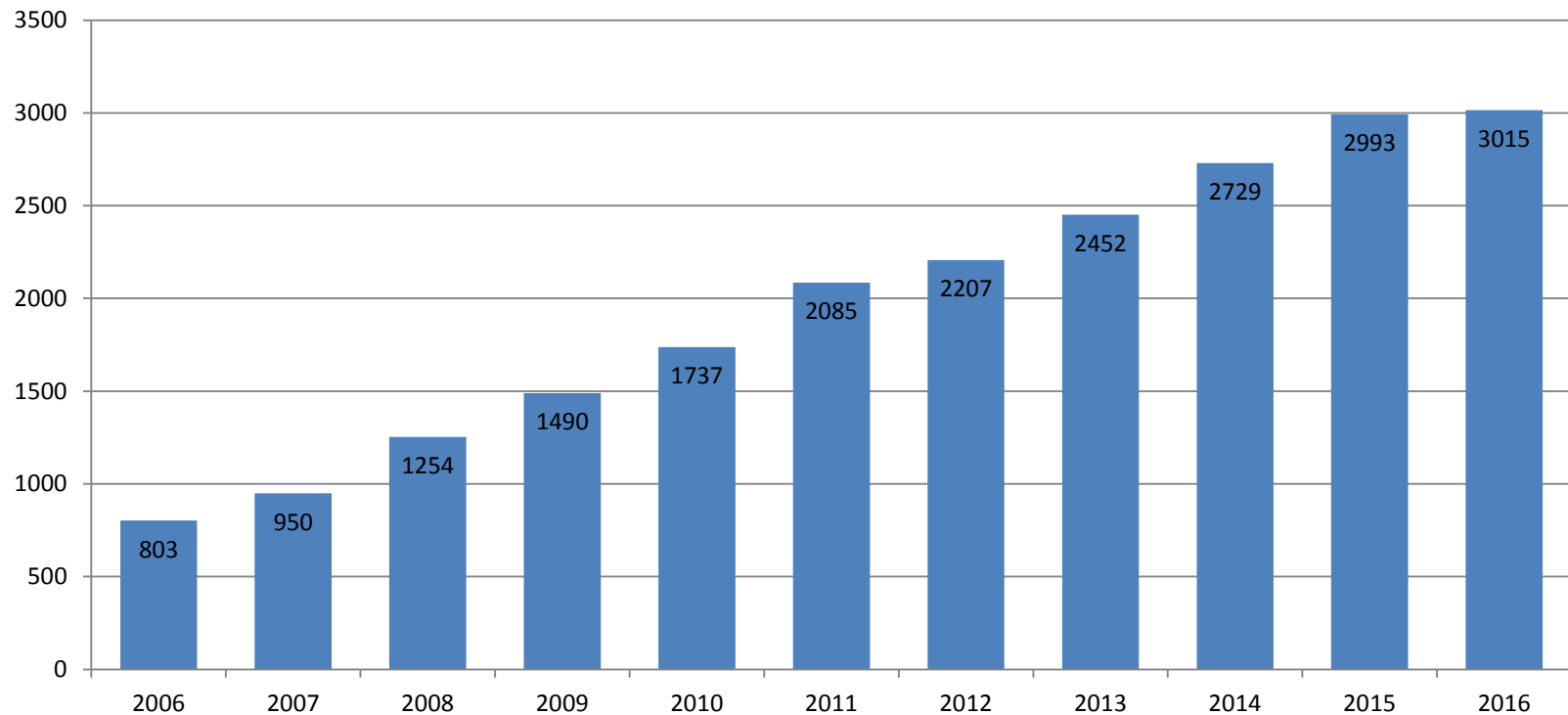
- OANA: network supported by 50 organisations
- FWF & Austrian library consortium piloting offsetting model with IOP and T&F
- FWF: OA funding (incl. OA book program)

Open Access-Artikel und Open Access-Zeitschriften



Laasko et al. (2011) The Development of Open Access Journal Publishing from 1993 to 2009
 doi:10.1371/journal.pone.0011273

Open Access-Repositoryen



Quelle: Directory of Open Access Repositories: www.openoar.org

Verlagsembargos für Green OA

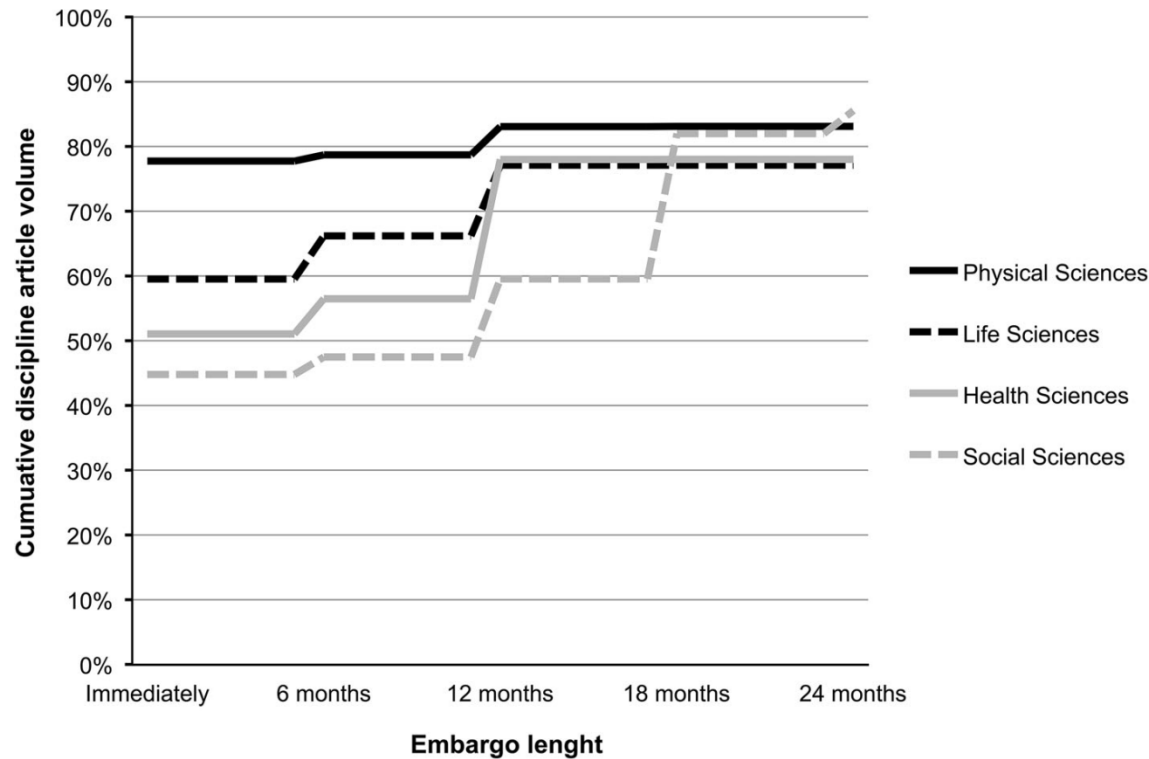
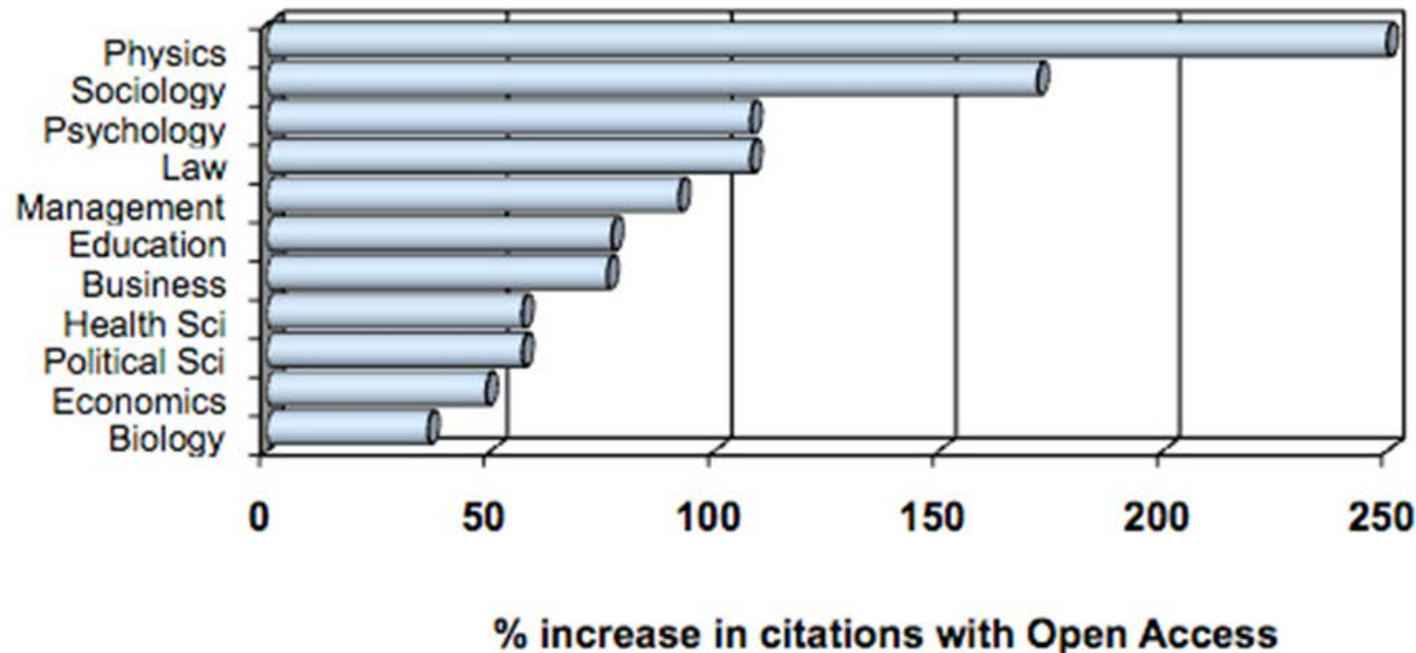


Fig. 4 Disciplinary differences in embargo length for green OA of accepted manuscripts

Quelle: Laakso, M. (2014). "Green open access policies of scholarly journal publishers: a study of what, when, and where self-archiving is allowed." In: *Scientometrics* 99. 475–494. <http://dx.doi.org/10.1007/s11192-013-1205-3>

Was ist der Einfluss von Open Access – und wie lässt er sich messen?

Breitere Leserschaft -> mehr Visibilität -> mehr Zitationen



Swan, A. (2010) The Open Access citation advantage: Studies and results to date. <http://eprints.soton.ac.uk/268516/>

Wissenschaftskommunikation und Evaluation

- > **Wie verändert Open Access die Wissenschaftskommunikation und die Wissenschaftsevaluation?**

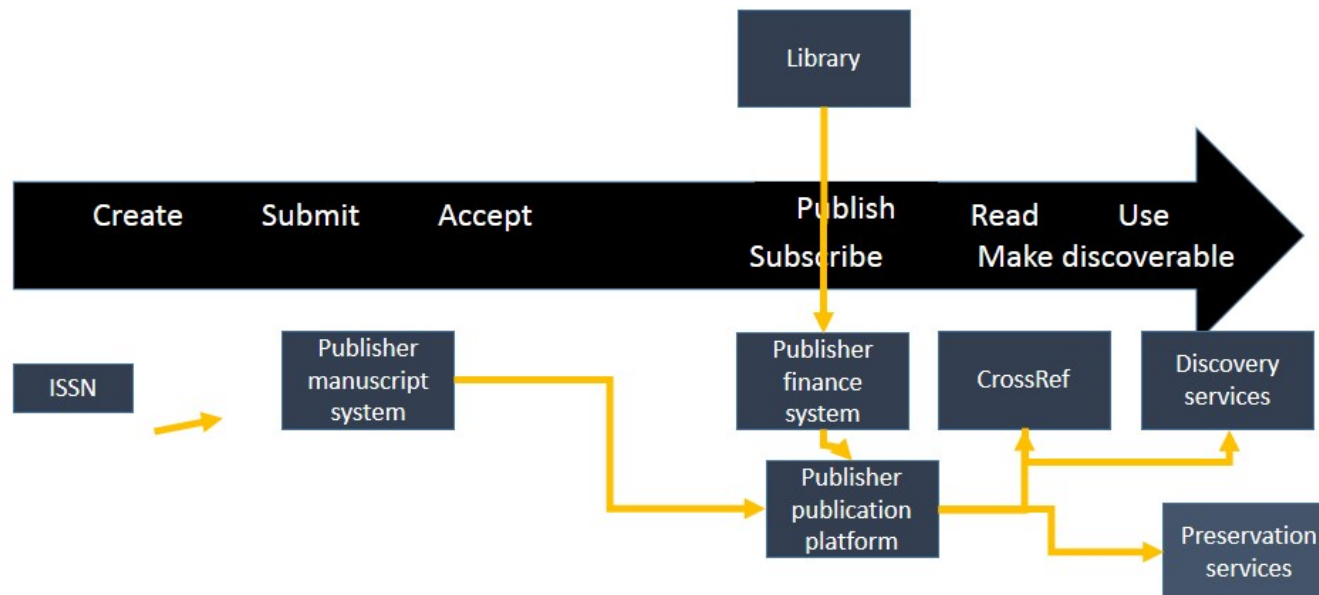
Kommunikation/Information und Evaluation von Wissenschaft

- Verbesserung des Zugriffs auf Information und Wissen
- Automatisierter Datenaustausch
- Nachnutzung von Forschungsdaten (verhindert redundante Datengenerierung)
- Nutzung von Repositorien für die Forschungsevaluation
- Abdeckung von Open Access in den traditionellen und neuen Zitationsmessungsinstrumenten
- Neue Formen der Impact-Messung (z.B. Downloads, article level metrics)

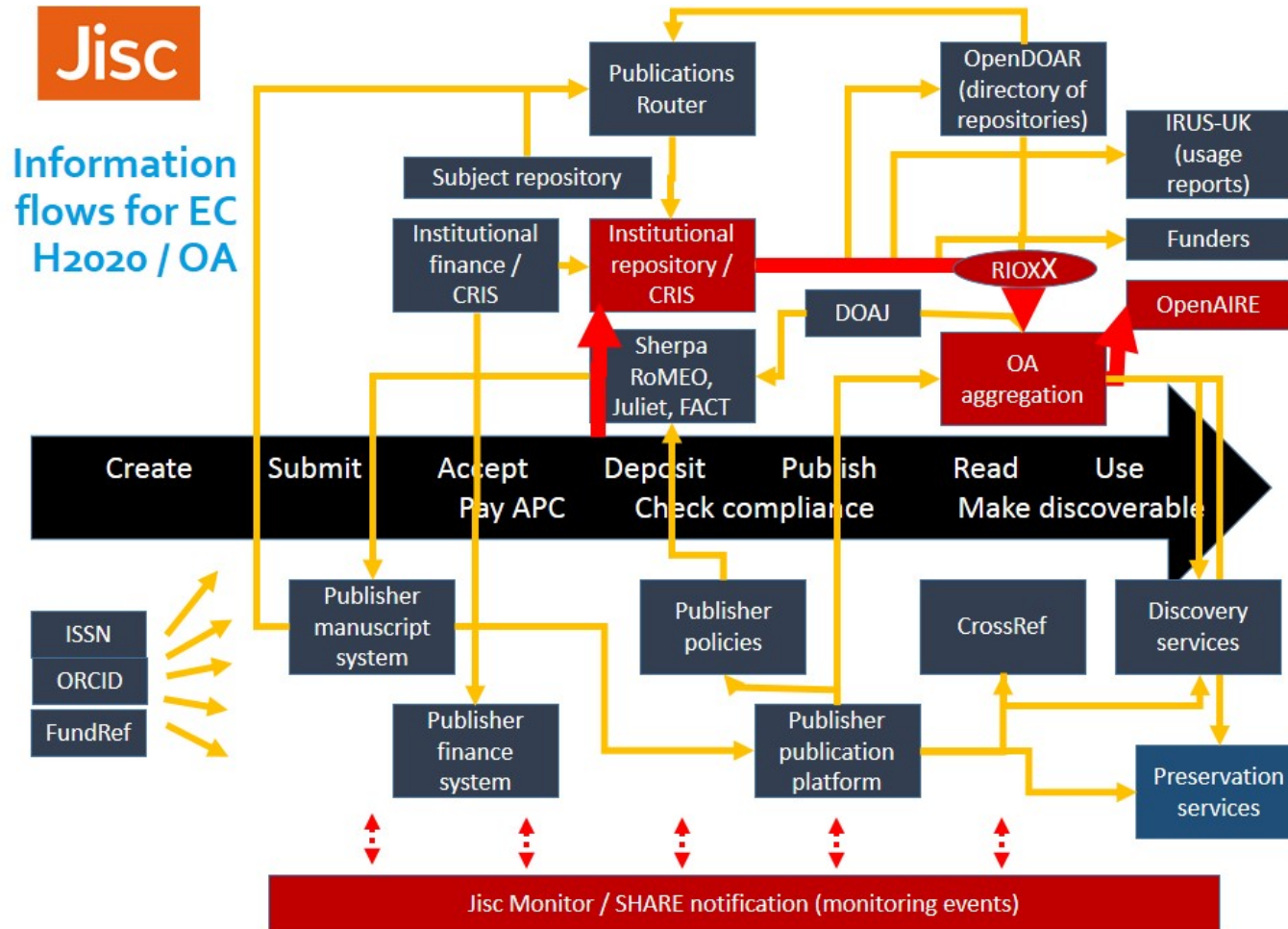
Veränderungen der Informationsflüsse



Information flows in subscription journals



Veränderungen der Informationsflüsse



Forschungoutput dokumentieren über Repositories

- > Repositorien können die gesamte Publikationsleistung einer Institution oder Hochschule abbilden *und* dabei Zugriff auf viele Volltexte bieten.
- > Repositorien verfügen über eine standardisierte Schnittstelle (OAI-PMH) sowie über einheitliche Metadaten (Dublin Core), so dass Daten und Metadaten weltweit ausgetauscht und gezielt durchsucht werden können.
- > Durch die Integration von Personenidentifikationssystemen (zB: ORCID) können Forscher über verschiedene Dokumentenserver und Datenbanken identifiziert werden.

Beispiel 1: OA an der Universität Bern

Auszug aus der OA-Policy der Universität Bern:

1. Die Universität Bern verpflichtet ihre Forschenden, eine vollständige Fassung aller begutachteten und veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten und die entsprechenden bibliographischen Daten im institutionellen Repository der Universität Bern zu hinterlegen. Die wissenschaftlichen Arbeiten werden dort in Open Access öffentlich zugänglich gemacht, solange dem keine rechtlichen Hindernisse im Wege stehen.
2. Die Universität Bern ermutigt ihre Forschenden dazu, ihre Forschungsergebnisse in Open Access-Zeitschriften zu veröffentlichen, sofern geeignete Zeitschriften existieren.
3. Die Forschungsevaluation und die akademischen Berichte an der Universität Bern stützen sich ab dem Berichtsjahr 2014 auf das institutionelle Repository der Universität Bern ab.

Beispiel 1: OA an der Universität Bern

Auszug aus der OA-Policy der Universität Bern:

1. Die Universität Bern verpflichtet ihre Forschenden, eine vollständige Fassung aller begutachteten und veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten und die entsprechenden bibliographischen Daten im institutionellen Repository der Universität Bern zu hinterlegen. Die wissenschaftlichen Arbeiten werden dort in Open Access öffentlich zugänglich gemacht, solange dem keine rechtlichen Hindernisse im Wege stehen.
2. Die Universität Bern ermutigt ihre Forschenden dazu, ihre Forschungsergebnisse in Open Access-Zeitschriften zu veröffentlichen, sofern geeignete Zeitschriften existieren.
3. Die Forschungsevaluation und die akademischen Berichte an der Universität Bern stützen sich ab dem Berichtsjahr 2014 auf das institutionelle Repository der Universität Bern ab.

BORIS (Bern Open Repository and Information System)

Deutsch | English | Français Login

BORIS

Bern Open Repository and Information System

Home
Statistics

Advanced search

Browse by

Institute

Contributors

Year

Info

Author FAQ

How to use BORIS

Documentation

About BORIS

Visualisation

News

Tweets Follow

BORIS UniBern @BORIS_UniBe 9 Dec
 Update: Change from Cost Center to GUID:
openaccess-unibe.atlassian.net/wiki/x/C4B9AQ

BORIS UniBern @BORIS_UniBe 12 Nov
 How to set alerts in BORIS: tiny.cc/s5hf6w

BORIS UniBern @BORIS_UniBe 23 Oct
 BORIS & OA are tomorrow, 23.10. from 11:30-13:30 at the Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstrasse 5, Bern #oaweek

BORIS UniBern @BORIS_UniBe 22 Oct
 BORIS & OA tomorrow from 11:30-13:30 at UniS, Bern #oaweek
 Expand

Latest Additions

1. Sweers, Britta (2012). *London Sound Survey* The World of Music, 1(1), pp. 192-193. Universität Göttingen. Item not available from this repository.
2. Sweers, Britta (2012). *Barry J. Faulk, British Rock, Modernism, 1967/1977: the Story of Music Hall into Rock* In: Fischer, Michael and Hörner, Fernand (Eds.), *Deutsch-französische Musiktransfers = German-French Musical Transfers. Lied und populäre Kultur - Song and Popular Culture* 57 (2012). Jahrbuch des Deutschen Volksliedarchivs Freiburg. (pp. 462-464). Waxmann Item not available from this repository.
3. Sweers, Britta (2012). *Anne Nissen und Andreas Lehmann-Wermser (Hg.): Aspekte interkultureller Musikpädagogik: ein Studienbuch* Musik & Bildung, 3, p. 84. Schott. Item not available from this repository.
4. Sweers, Britta (2012). *Fallende Regentropfen und Schlachtenszenen: Klangbilder chinesischer Instrumentalmusik* Musik & Bildung, 3, pp. 62-65. Schott. Item not available from this repository.
5. Sweers, Britta (2012). *Early Music and the Mediterranean World: The Exploration of Hypothetical Worlds* Journal of Mediterranean Studies: History, Culture and Society in the Mediterranean World, 21(2), pp. 235-260. Mediterranean Institute. University of Malta. Item not available from this repository.

Provide Feedback

BORIS: Aufgaben

- > Universitätsbibliographie
- > Open Access-Repository (Texte, Daten)
- > Eingabeportal für die Forschungsevaluation
- > Information über die Forschungstätigkeiten der Uni
- > (Datenbank für Projektinformationen)

BORIS: Funktionen

- > Autorenidentifikation (Schnittstelle zu PARIS, ORCID)
- > Regulierte Zugänglichmachung von Volltexten
- > CRIS-Funktionalität: Verknüpfung von Publikationen, Autoren und Projektinformationen
- > Automatisierter Metadatenaustausch (Datenbanken, Forschungsförderer etc.)
- > Nutzungsstatistiken
- > Automatische Zuweisung von DDC-Notationen
- > Importmöglichkeiten: DOI, PubMed, Bibtex, Endnote, Eprints, Dspace
- > Exportmöglichkeiten: Bibtex, Endnote, HTML uvm.
- > Veröffentlichung publikationsbegleitender Forschungsdaten

Beispiel 2: arXiv

Open access to 812,816 e-prints in Physics, Mathematics, Computer Science, Quantitative Biology, Quantitative Finance and Statistics

Subject search and browse:

19 Oct 2012: arXiv Holiday Schedule

29 Aug 2012: Simons Foundation funds new arXiv sustainability model

See cumulative "What's New" pages. Read robots beware before attempting any automated download

Physics

- Astrophysics (**astro-ph** new, recent, find)
 includes: Cosmology and Extragalactic Astrophysics; Earth and Planetary Astrophysics; Galaxy Astrophysics; High Energy Astrophysical Phenomena; Instrumentation and Methods for Astrophysics; Solar and Stellar Astrophysics
- Condensed Matter (**cond-mat** new, recent, find)
 includes: Disordered Systems and Neural Networks; Materials Science; Mesoscale and Nanoscale Physics; Other Condensed Matter; Quantum Gases; Soft Condensed Matter; Statistical Mechanics; Strongly Correlated Electrons; Superconductivity
- General Relativity and Quantum Cosmology (**gr-qc** new, recent, find)
- High Energy Physics - Experiment (**hep-ex** new, recent, find)
- High Energy Physics - Lattice (**hep-lat** new, recent, find)
- High Energy Physics - Phenomenology (**hep-ph** new, recent, find)
- High Energy Physics - Theory (**hep-th** new, recent, find)
- Mathematical Physics (**math-ph** new, recent, find)
- Nonlinear Sciences (**nlin** new, recent, find)
 includes: Adaptation and Self-Organizing Systems; Cellular Automata and Lattice Gases; Chaotic Dynamics; Exactly Solvable and Integrable Systems; Pattern Formation and Solitons
- Nuclear Experiment (**nucl-ex** new, recent, find)
- Nuclear Theory (**nucl-th** new, recent, find)
- Physics (**physics** new, recent, find)
 includes: Accelerator Physics; Atmospheric and Oceanic Physics; Atomic Physics; Atomic and Molecular Clusters; Biological Physics; Chemical Physics; Classical Physics; Computational Physics; Data Analysis, Statistics and Probability; Fluid Dynamics; General Physics; Geophysics; History and Philosophy of Physics; Instrumentation and Detectors; Medical Physics; Optics; Physics Education; Physics and Society; Plasma Physics; Popular Physics; Space Physics
- Quantum Physics (**quant-ph** new, recent, find)

<http://arxiv.org>

Beispiel 3: PubMedCentral

- > Seit 2008 obligatorische Hinterlegung von NIH-geförderten Projekten im Volltext auf PubMedCentral ; Volltexte müssen innerhalb von 12 Monaten zugänglich sein
- > Starke Zunahme von verfügbaren Volltexten, mittlerweile über 3,7 Mio. Volltexte
- > Rückwirkungen auf Offenheit der betroffenen Zeitschriften
- > EUROPE PubMed Central (<http://europepmc.org>) -> PMC + europäische biomedizinische Forschung

Forschungsimpact evaluieren über Zitationsmessung

- > *Welche Rückwirkungen hat Open Access auf die klassische Zitationsmessung – und wie werden Open Access Ressourcen dort abgedeckt?*
- > Seit 2004 Konkurrenz zu Web of Science durch SCOPUS und Google Scholar
- > Umfang:
 - Web of Science: 12'000 indizierte Zeitschriftentitel, 50'000 Bücher
 - SCOPUS: ca. 21'000 indizierte Zeitschriftentitel, davon ca. 1'800 Open Access, 50'000 Bücher
 - Google Scholar: Umfang und Aufnahmekriterien unklar; viel Inhalt aus offenen Repositorien, grosse wissenschaftliche Verlage, auch Bücher, Dissertationen, Preprints und Konferenzbeiträge

Google Scholar

- > Keine strukturierte Datenbank, sondern eine spezialisierte Volltextsuche (crawl/search, automatisierte Namenserkennung)
- > Pro und Kontra
 - Vorteile: kostenlos, macht einen Teil des „invisible web“ sichtbar, schliesst Repositorien mit ein und macht dadurch viele Volltexte verfügbar, bessere Abdeckung nicht-englisch-sprachiger Ressourcen, kann als Basis für spezialisierte Suchmaschinen genutzt werden
 - Nachteile: Schlechte Datenqualität, da unstrukturiert; viele Dubletten, zahlreiche Fehlzuordnungen, unklare Selektionskriterien und unbekannter Titelbestand , wenig komfortables Interface

Forschungsimpact evaluieren über Nutzungsmessung

- > Journal Impact – (nicht mehr) das Mass aller Dinge?
 - IF benachteiligt neue Zeitschriften, nicht-englischsprachige, interdisziplinäre Publikationen oder solche mit regionalem Fokus
 - IF einer Zeitschrift hat wenig Aussagekraft bezüglich der Qualität eines Artikels oder dessen tatsächliche Nutzung
- > Kritik an der Zitationsmessung
 - Nicht in Datenbanken aufgenommene Zeitschriften bleiben in der traditionellen Zitationsanalyse aussen vor – ca 90% aller Zeitschriften!
 - Nutzung ausserhalb der akademischen Community wird nicht erfasst
 - > Möglichkeiten der artikelbasierten quantitativen Evaluation?

RePec: Logec-Counter

Access Statistics

for the chapter

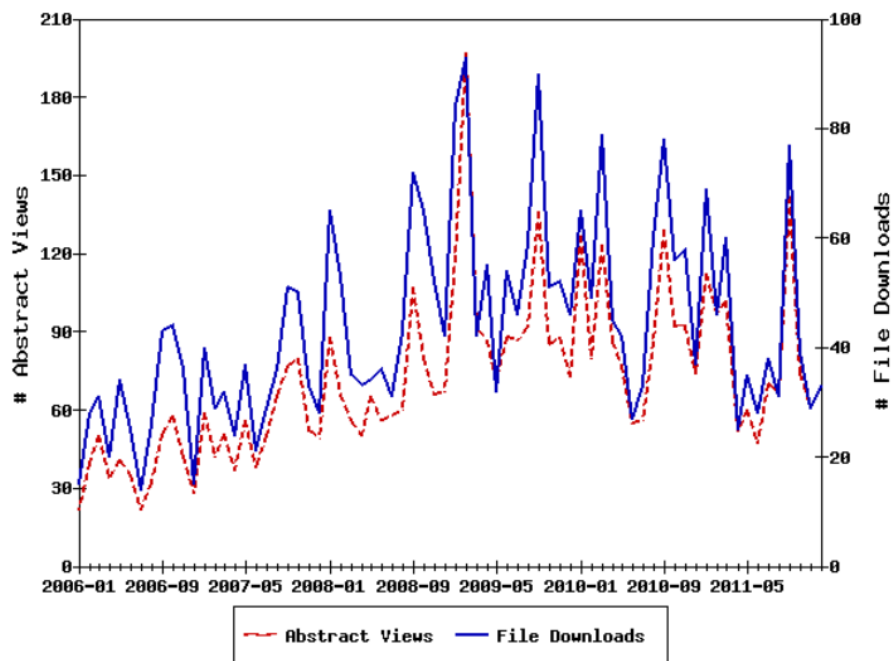
Empirical strategies in labor economics

[Joshua Angrist](#) and [Alan B. Krueger](#)

Handbook of Labor Economics from Elsevier

Edited by [O. Ashenfelter](#) and [D. Card](#)

Read abstract and download full text files (if available) at [EconPapers](#)



LogEc

[LogEc Home](#)

[Top Working Papers](#)

[Top Journal Articles](#)

[Top Books](#)

[Top Chapters](#)

[Top Software Items](#)

[Top Authors](#)

[Top Working Paper series and Journals](#)

[About LogEc](#)


View chapter details at [EconPapers](#)

[View rankings](#) for chapters in this series

[View statistics](#) for this Chapter Series

RePec

LogEc provides access and usage for services based on the [RePec](#) data set.

 LogEc is hosted by the [Swedish Business School](#) at Örebro University.

Questions or comments? Please see our [explanation](#) of how the statistics are collected or e-mail logec@oru.se

<http://logec.repec.org/scripts/paperstat.pf?h=repec:eee:labchp:3-23>; accessed

January 6, 2012

PLoS: Article-level metrics

[Articles](#) | [For Authors](#) | [About Us](#)

advanced search

OPEN ACCESS
 PEER-REVIEWED

41,031	19	71	4
VIEWS	CITATIONS	ACADEMIC BOOKMARKS	SOCIAL SHARES

RESEARCH ARTICLE

Concentration of the Most-Cited Papers in the Scientific Literature: Analysis of Journal Ecosystems

John P. A. Ioannidis

Article	About the Author	Metrics	Comments	Related Content	Download	Print	Share
---------	------------------	---------	----------	-----------------	----------	-------	-------

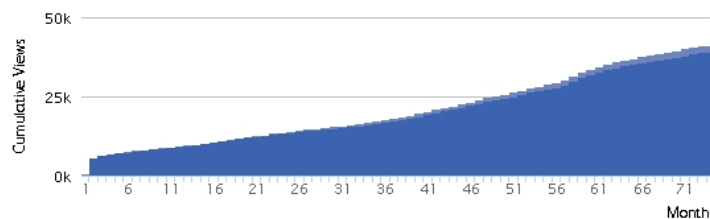
Article Usage

ADVERTISEMENT

Total Article Views		HTML Page Views	PDF Downloads	XML Downloads	Totals
41,031	PLOS	35,793	2,506	518	38,817
	PMC	1,927	287	n.a.	2,214
	Totals	37,720	2,793	518	41,031

Dec 20, 2006 (publication date) through Jan 12, 2013*

7.40% of article views led to PDF downloads



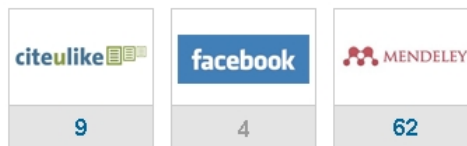
*Although we update our data on a daily basis, there may be a 48-hour delay before the most recent numbers are available. PMC data is posted on a monthly basis and will be made available once received.

PLoS: Article-level metrics

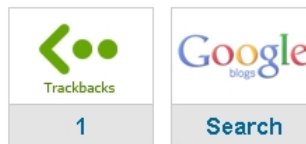
Citations [?](#)



Social Networks [?](#)



Blogs and Media Coverage [?](#)



„Altmetrics“: Ein erweiterter Begriff der Metrik



<http://altmetrics.org/manifesto/>

Veränderungen im Peer Review



Bsp. für open post publication peer review bei der Zeitschrift F-1000 (<http://f1000research.com>)

Veränderungen im Peer Review II

F1000Research Open for Science

Articles Collections For Authors For Referees About Blog

F1000.com Sign In

Search

Submit your Manuscript My Research

F1000Research » Articles



RESEARCH ARTICLE

REVISED Brain-to-Brain (mind-to-mind) interaction at distance: a confirmatory study [v3; ref status: approved 1, not approved 1, http://f1000r.es/4ka]

Patrizio Tressoldi¹, Luciano Pederzoli², Marco Bilucaglia², Patrizio Caini², Pasquale Fedele³, Alessandro Ferrini², Simone Melloni², Diana Richeldi², Florentina Richeldi², Agostino Accardo⁴

Author affiliations

Grant information

Abstract

This study reports the results of a confirmatory experiment testing the hypothesis that it is possible to detect coincidences of a sequence of events (silence-signal) of different length, by analyzing the EEG activity of two human partners spatially separated when one member of the pair receives the stimulation and the second one is connected only mentally with the first.

Seven selected participants with a long friendship and a capacity to maintain focused mental concentration, were divided into two groups located in two different laboratories approximately 190 km apart. Each participant acted both as a "stimulated" and as a "mentally connected" member of the pair for a total of twenty sessions overall.

The offline analysis of EEG activity using a special classification algorithm based on a support vector machine, detected the coincidences in the sequence of events of the stimulation protocol between the EEG activity of the "stimulated" and the "mentally connected" pairs.

Furthermore the correlation of the power spectra of the five EEG frequency bands between each of the twenty pairs of data was analyzed using a bootstrap procedure.

The overall percentage of coincidences out of 88 events was 78.4% and the statistically significant average correlations between the EEG alpha and gamma bands among the pairs of participants, confirmed the results observed in a pilot study. The examination of potential internal, external and statistical artifacts which might have caused these results, ruled out external and internal artifacts. However, the examination of potential statistical artifacts revealed a good level of coincidences in only four pairs using a new procedure to detect the sequences of silence and signal between the EEG

Views

3404

Downloads

287

Get PDF

Get XML

Cite

Track

Email

Share

Open Peer Review

Referee Status:

Invited Referees

1

2

REVISED
version 3
published
23 Okt 2014

report



REVISED
version 2
published
29 Sep 2014

report



version 1
published
05 Aug 2014

report

report

- 1 James Lake, University of Arizona, USA
- 2 Sam Schwarzkopf, University College London, UK

Read the reports (4), Responses (20)

Discuss this article

Comments (4)

Add a Comment

Fazit und Ausblick

- > Trends:
 - Open Access breitet sich aus und regt Diskussionen an
 - Forschungsförderer verlangen zunehmend die Publikation der von ihnen geförderten Forschung in Open Access
 - Es gibt zunehmend nationale Initiativen und Allianzen zur Durchsetzung von Open Access
 - Zunehmende Diskussion über alternative Impactmessungen und Evaluationsmethoden
 - Neuere Trends: Open Data, Open Educational Resources, Open Peer Review